

Gottesdienst am Sonntag Kantate

2. Mai 2021 | 18.30 Uhr



Musik: „FREMD bin ich eingezogen“

Ein interkultureller Zyklus über Einsamkeit

Komposition: Maximilian Guth & Justus Czaske (nach Schuberts Winterreise)

Liturgie und Lesungen: Pfarrerin Ursula Kuhn, Pfarrer Andreas Günther

Musikalische Gestaltung: ASAMBURA-Quintett "ohne Worte"

(Leonie Flaksman, Violine | Justus Czaske, Bassklarinette | Kiomars Musayyebi, Santur |
Cornelius Rauch, präpariertes Klavier | Janis Neteler, Gitarre)

Lichtkonzeption: David Hesse

Liebe Gemeinde, da die Musik stellenweise sehr leise ist, bitten wir Sie um angemessene Stille. Auf der professionellen Aufnahme hört man ansonsten leider jedes Rascheln. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Mobiltelefone auszuschalten. Vielen Dank!

Musik: „Gute Nacht“

Fremd bin ich eingezogen, fremd zieh' ich wieder aus.

Ich kann zu meiner Reisen nicht wählen mit der Zeit, muss selbst den Weg mir weisen in dieser Dunkelheit.

Will dich im Traum nicht stören, wär schad' um deine Ruh'.

Begrüßung und Votum

Psalm 102

Gnadenzusage *aus Jesaja 57, 15*

Musik: „Der Lindenbaum“ – „Wasserflut“

Und seine Zweige rauschten, als riefen sie mir zu: Komm' her zu mir, Geselle, hier findest du deine Ruh'!

Nun bin ich manche Stunde entfernt von jenem Ort, und immer hör' ich's rauschen: Du findest Ruhe dort!

Manche Trän' aus meinen Augen ist gefallen in den Schnee; seine kalten Flocken saugen durstig ein das heiße Weh.

„FLUCHT“

Hilde Domin, „Mit leichtem Gepäck“

Stefan Weiller (Hrsg.), aus „Deutsche Winterreise“

Evangelist Matthäus, aus Kapitel 2

Musik: „Rast“ – „Die Krähe“

Nun merk' ich erst wie müd' ich bin, da ich zur Ruh' mich lege; das Wandern hilt mich munter hin auf unwirtbarem Wege.

Eine Krähe war mit mir aus der Stadt gezogen, ist bis heute für und für um mein Haupt geflogen. Krähe, wunderliches Tier, willst mich nicht verlassen? Meinst wohl, bald als Beute hier meinen Leib zu fassen?

„FREMD“

Hermann Hesse, „Im Nebel“
Stefan Weiller (Hrsg.), aus „Deutsche Winterreise“
Evangelist Matthäus, aus Kapitel 5

Musik: „Danakil Erta“

*Was vermeid' ich denn die Wege, wo die andr'en Wand'rer geh'n, suche mir versteckte Stege
durch verschneite Felsenhöh'n? Einen Weiser seh' ich stehen unverrückt vor meinem Blick;
eine Straße muss ich gehen, die noch keiner ging zurück.*

„HEIMAT“

Adel Karasholi, „Umarmung der Meridiane“
Stefan Weiller (Hrsg.), „Deutsche Winterreise“
Petra Bahr, „Vertreibung – Zuhause“

Vater unser

Segen

Musik: „Der Leiermann“

Wunderlicher Alter! Soll ich mit dir geh'n? Willst zu meinen Liedern deine Leier dreh'n?

Die Kollekte des Gottesdienstes ist für die Aktion „Kulturfrühling an der Lutherkirche“ bestimmt, der wir unter anderem den heutigen Abendgottesdienst verdanken.

Nutzen Sie dafür gerne unser neues Online-Spendenportal „Twingle“; dazu einfach nebenstehenden QR-Code scannen (oder gehen Sie manuell auf www.Lutherkirche-Wiesbaden.de/Spenden)



Gerne können Sie auch weiterhin auf das Kollektenkonto der Lutherkirchengemeinde bei der Wiesbadener Volksbank überweisen:

zum Spendenportal

IBAN: DE56 5109 0000 0000 2638 18

Bitte geben Sie dann als Verwendungszweck Datum und Uhrzeit des Gottesdienstes an.

Das ASAMBURA-ENSEMBLE stellt sich vor

interkultureller Austausch | musikalische Traditionen | Avantgarde | interreligiöser Dialog

„Asambura“ – ein Anagramm der tansanischen „Usambara“-berge mit ihren unendlichen Weiten – steht dafür, über den eigenen Horizont zu blicken.

Das ASAMBURA-Ensemble (2013 vom künstlerischen Leiter Maximilian Guth gegründet) besteht aus Musikerinnen und Musikern unterschiedlicher Herkunft und kultureller Zugehörigkeit. ASAMBURA interpretiert und kontextualisiert klassische Musik mit interkulturellen und interreligiösen Perspektiven neu. Dabei sind wir immer auf der Suche, vertraute Klänge innovativ hörbar zu machen und vermeintlich undenkbbare Brücken zu schlagen. In bewusster Reibung mit der kulturell diversen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Gegenwart entwickeln wir eine moderne Klangsprache.

Gleichzeitig ist Asambura auch ein Kollektiv, das den Gedanken von konstruktiven Dialogen verschiedener Kulturen und Religionen vermittelnd und kooperativ weiterträgt.

Asambura ist Gewinner des renommierten Initiativpreises „Freiheit & Verantwortung“ der Hanns-Lilje Stiftung für die „Bildende Kraft von Kunst und Kultur“ (2021). Die CD FREMD BIN ICH EINGEZOGEN wurde im Dezember 2020 als Album des Monats im Bayrischen Rundfunk ausgezeichnet.

Unsere CD „FREMD BIN ICH EINGEZOGEN“ kann am Ausgang erworben werden. Sie ist ebenfalls im Handel erhältlich und auf allen Streamingplattformen zu finden. Auf der CD können Sie die interkulturelle Winterreise mit der vollen Instrumentalbesetzung und den Sängern Yannick Spanier und Mehdi Saei erleben.



zur CD

Am Ausgang können Sie sich außerdem für unseren Newsletter eintragen; so erhalten Sie alle Informationen zu Asambura und unseren Projekten.

Sie können uns auch unterstützen, indem Sie Mitglied werden im ASAMBURA-VEREIN FÜR MUSIKALISCH-INTERKULTURELLEN AUSTAUSCH E.V.

Mail: kontakt@asambura-ensemble.de

www.asambura-ensemble.de

youtube.com/AsamburaEnsemble

facebook.com/AsamburaEnsemble



zur Homepage